

**Kinder in schwierigen
Lebensverhältnissen. Wirksame Hilfe
in Koproduktion verschiedener
Institutionen.**



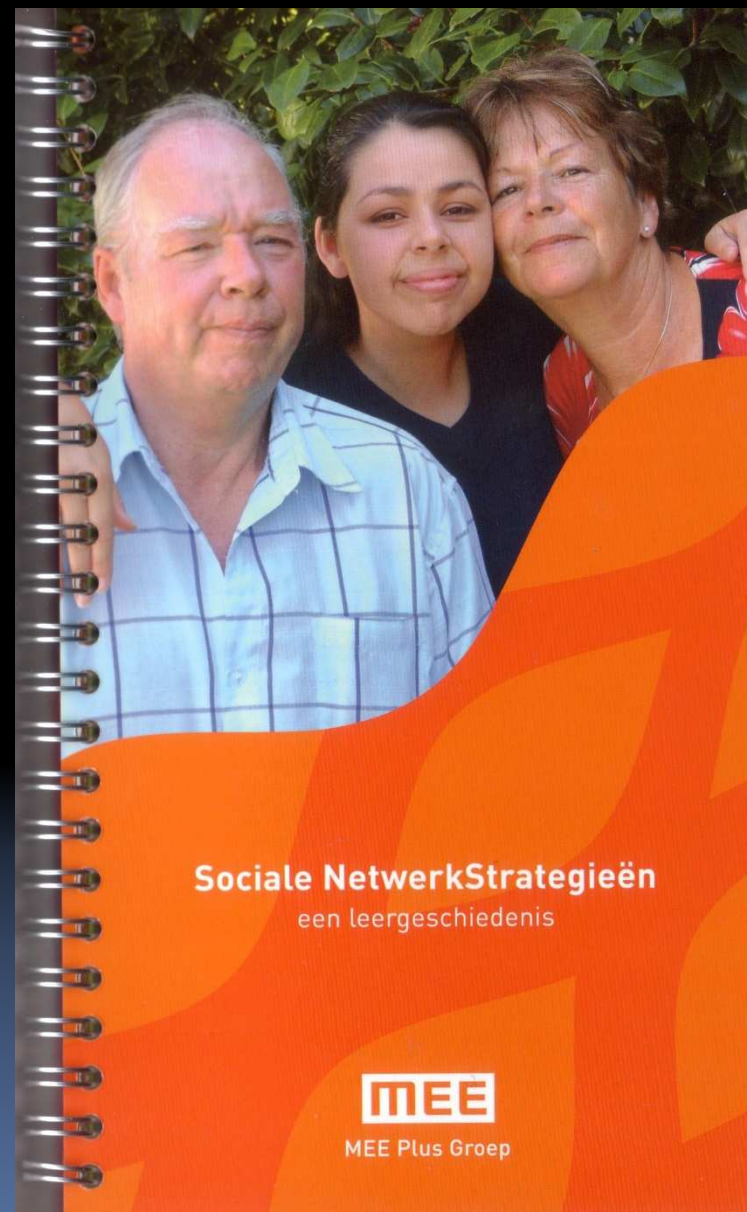
Prof. Dr. Klaus Wolf
Universität Siegen



Zivilgesellschaftliche Sorge und professionelle Dienste

Riet Portengen

Sociale NetwerkStrategieën



Kinder in schwierigen Verhältnissen

- Die Kinder lernen und entwickeln sich selbst.
- Um sich gut entwickeln zu können, sind sie auf Ressourcen und ein entwicklungsförderndes Lebens- und Lernfeld angewiesen.
- Dafür sind wir Erwachsenen verantwortlich.

Bedürfnis
nach
Verantwortung
und Selbst-
verwirklichung

Bedürfnis nach
sicherer Bindung

Bedürfnis nach
freundlicher Interaktion
und Anregung

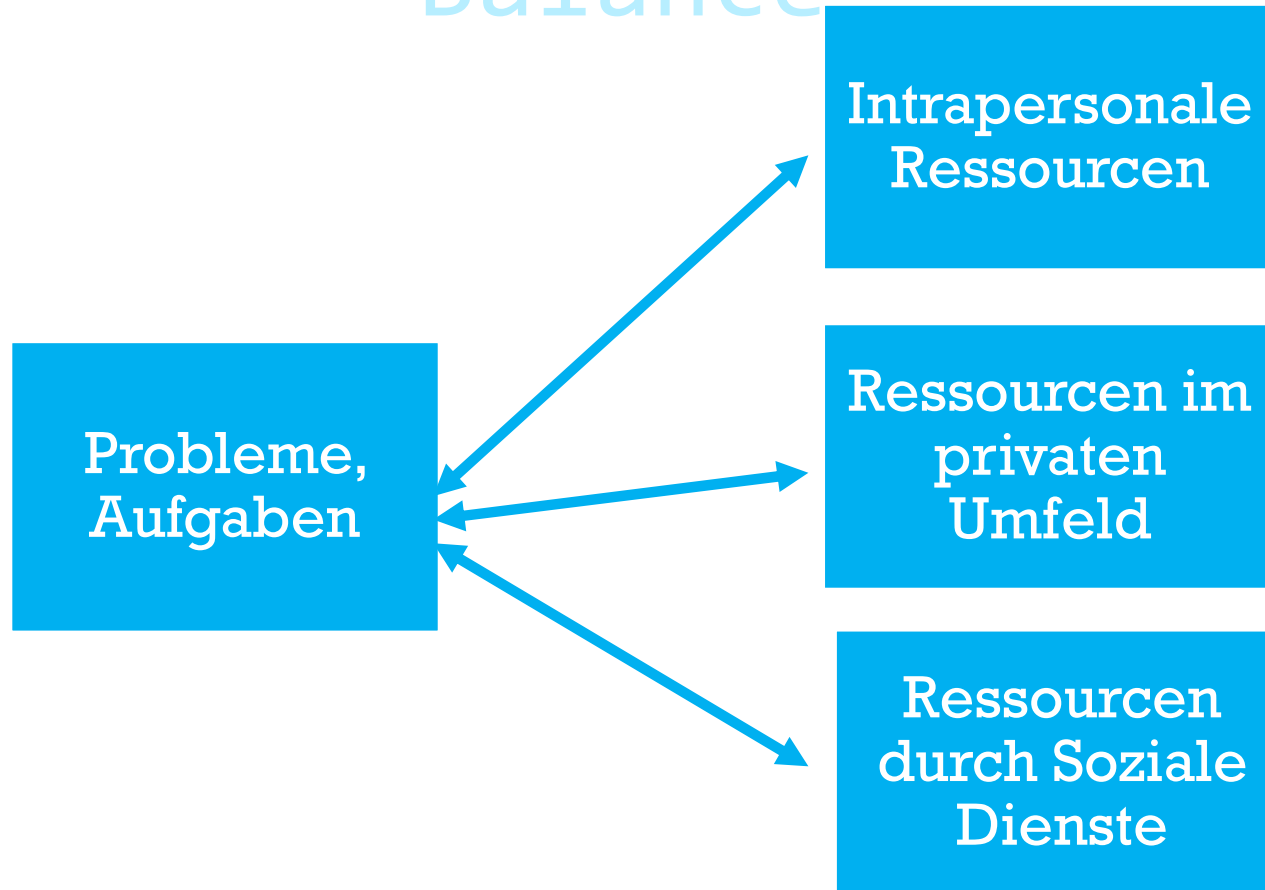
Bedürfnis nach Sicherheit,
Stabilität und
Berechenbarkeit

Physiologische Grundbedürfnisse



Resilienz und Belastungs- Ressourcen-Balance

Belastungs-Ressourcen- Balance

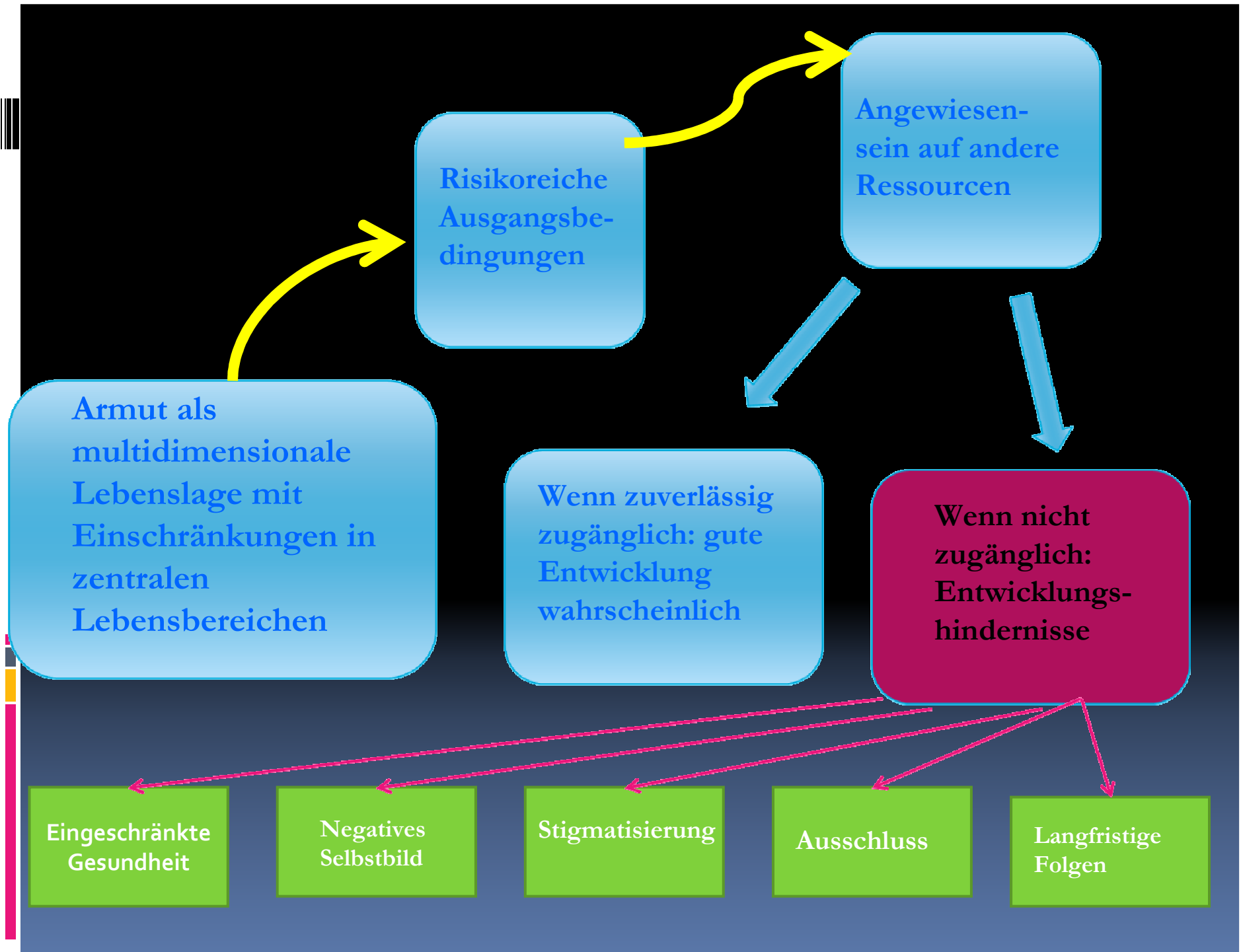


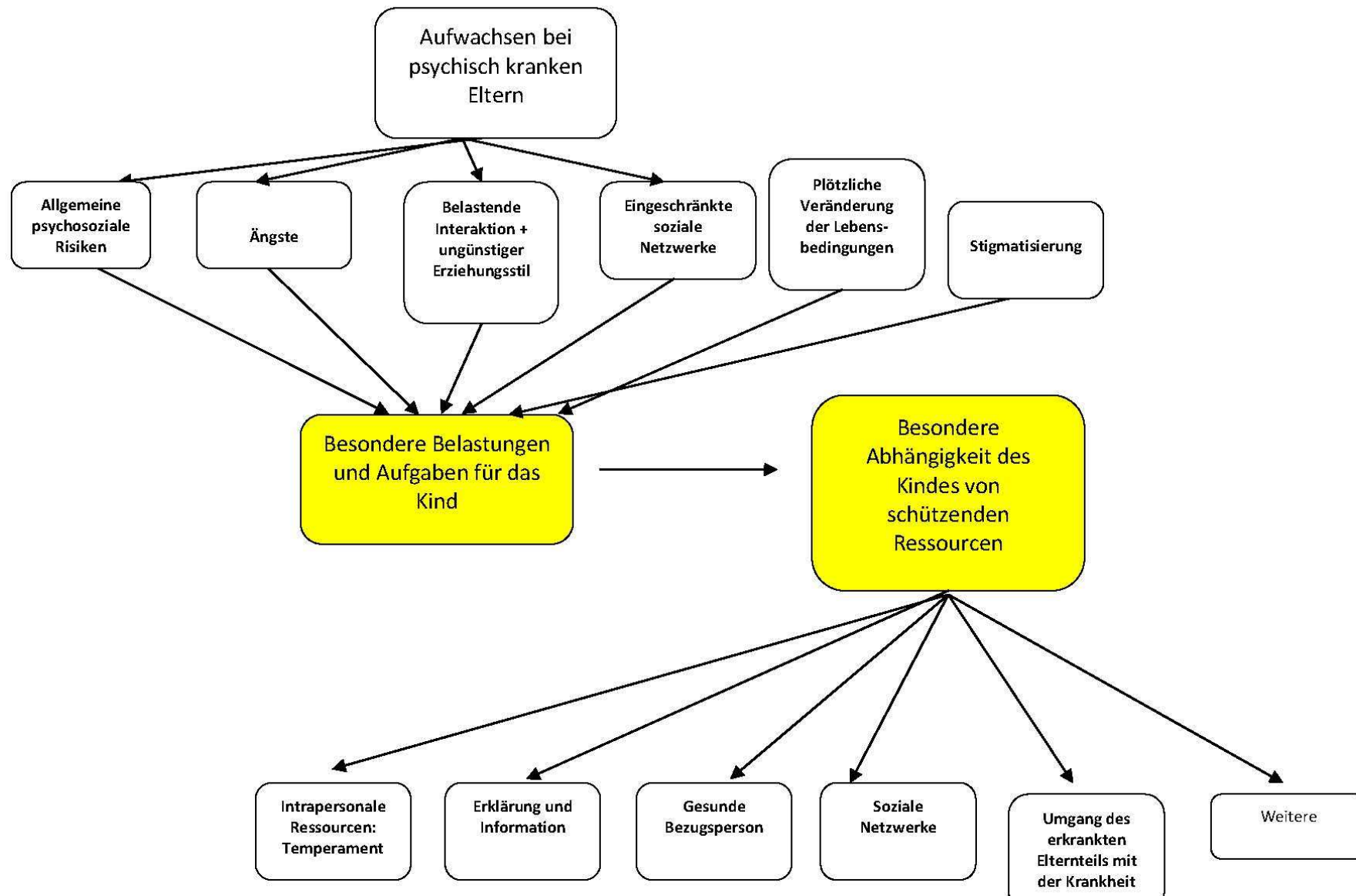
```
graph LR; A[Armut] --> B[Ungünstige Entwicklung];
```

Armut



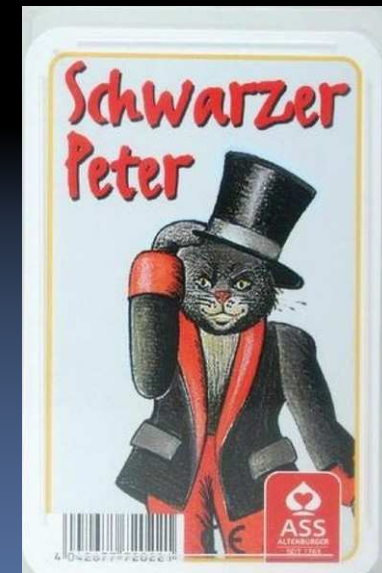
Ungünstige
Entwicklung





Hilfe in Koproduktion

- ... Schwarzer Peter Spielen oder eine leistungsfähige Zusammenarbeit entwickeln?



Merkmale einer leistungsfähigen Koproduktion

- Hoher Stellenwert der (Entwicklungs-) Bedürfnisse der Kinder
- Multiperspektivität: Respekt vor den Wissensbeständen der anderen beteiligten Professionen
- zielführende , praktikable, verbindlich etablierte Verfahren

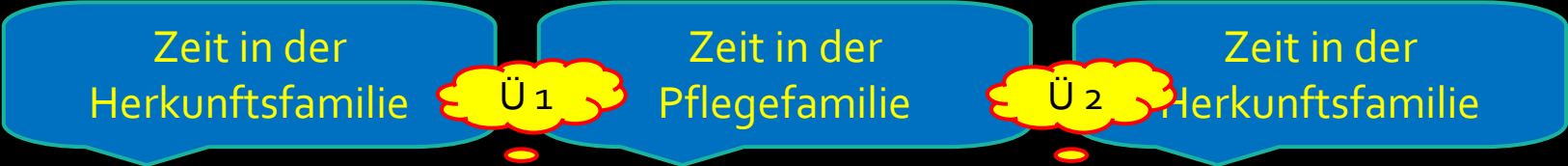


Beispiel:

Produktion von Diskontinuität,
Unsicherheit und
Unberechenbarkeit

oder

Kontinuitätssichernde Planung



Unterstützung der Herkunftsfamilie hinreichend und rechtzeitig, um die Herausnahme zu verhindern?

Kongruenz der Ziele?
Moderation bei divergierenden Zielen?
Hilfeplanung zur Rückkehroption?

Ist der Umgang mit dem Kind auf das Ziel der Rückkehr / Dauerpflege ausgerichtet?

Wird das getan, was möglich ist, um den Übergang zu erleichtern und eine dauerhafte Reintegration in die Herkunftsfamilie zu fördern?

Erhält die Herkunftsfamilie die notwendige Unterstützung?






Für das System der Sozialen
Arbeit:

Die Schlüsselrolle des ASD



Schlussbemerkung



Prof. Dr. Klaus Wolf
Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

Homepages:

www.uni-siegen.de/fb2/mitarbeiter/wolf

www.uni-siegen.de/pflegekinder-forschung

<http://www.uni-siegen.de/zpe/hze-tagung2009/index.html>

<http://www.foster-care-research.org/>

<http://www.uni-siegen.de/zpe/projekte/aktuelle/lamo-spfh/>